

Hausaufgaben abschaffen - Vorschlag der Linken

Beitrag von „Gymshark“ vom 5. April 2025 13:46

Bei mir haben Hausaufgaben vor allem den Sinn, dass zuvor vermittelter Stoff bzw. Algorithmen/Techniken geübt werden können.

Im Unterricht selbst geht es dann um die Einführung des Stoffes und die Anwendung, vor allem in komplexeren Kontexten (Stichworte Modellierung und Problemlösen im Mathematikunterricht).

Wer meint, die Hausaufgaben mit KI zu lösen, hätte vor 20 Jahren auch einfach bei den Mitschülern abgeschrieben. Das vermittelt nur kurzzeitig die Illusion eines Vorteils. Wer die Vorgehensweise im Unterricht nicht erklären oder die Aufgaben in der Prüfung nicht lösen kann, fällt auf die Nase. Wer zu der Minderheit gehört, der seine Aufgaben nicht macht und dennoch in der Prüfung alles weiß - jeder ist seines Glückes Schmied.

Was Vokabelarbeit angeht: Ich bin ehrlich, mir ist die Unterrichtszeit zu schade, um sie größtenteils für Vokabelarbeit zu verwenden. Im ersten Lehrjahr, klar, da ist es wichtig, dass die Schüler mit Methodiken vertraut gemacht werden wie sie Vokabeln lernen können - da machen wir auch noch einige gemeinsame Übungen und Spiele (vor allem natürlich im Wahlpflichtunterricht des mittleren Bildungsganges). Ab dem 2. Halbjahr (spätestens ab dem 2. Lehrjahr) geht es aber immer mehr in die Eigenverantwortung der Schüler über, um dann wiederum im Unterricht selbst mehr Zeit für andere Themen zu haben. Hierzu zähle ich insbesondere den Auf- und Ausbau kommunikativer Fertigkeiten.